

Eine Untersuchung der

stellvertretend:

Creditreform Gütersloh Schott KG

Moltkestr. 3-7, 33330 Gütersloh

Tel. 05241/ 2207-207

Inhalt der Presseinformation

1	Datenbasis SchuldnerAtlas.....	3
2	SchuldnerAtlas Deutschland	4
3	SchuldnerAtlas für Ostwestfalen-Lippe	6
3.1	Aktuelle Werte 2020	6
3.2	Die Entwicklung von 2009 bis 2020.....	8
4	Altersstruktur und Geschlecht der Schuldner	10
5	Zusammenfassung / Fazit.....	12

1 DATENBASIS SCHULDNERATLAS

Der SchuldnerAtlas Ostwestfalen-Lippe untersucht, wie sich die Überschuldung privater Verbraucher in der Region OWL kleinräumig verteilt und entwickelt. Er ermöglicht die Erkennung von „Schuldner-Brennpunkten“. Ziel ist es, Überschuldung in diesem Wirtschaftsraum aufzudecken und darüber aufzuklären.

Definition Überschuldung

Überschuldung liegt dann vor, wenn ein Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen auch in absehbarer Zeit nicht begleichen kann und ihm weder Vermögen noch andere Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die zu leistenden monatlichen Gesamtausgaben die Einnahmen übersteigen.

Mit Hilfe der Schuldnerquoten, d. h. dem Anteil der Personen mit so genannten Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren, kann Überschuldung in ihrer geographischen Verteilung bis hin auf die Ebene von Straßenabschnitten dargestellt werden.

$$\text{Schuldnerquote} = \frac{\text{überschuldete Personen}}{\text{alle Personen ab 18 Jahren}}$$

Unterscheidung der Negativmerkmale

Die Negativmerkmale setzen sich zusammen aus den aktuell vorliegenden juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen – früher: Haftanordnung und Eidesstattliche Versicherung – und Privatinsolvenzen), unstrittigen Inkasso-Fällen von Creditreform gegenüber Privatpersonen und nachhaltigen Zahlungsstörungen. Nachhaltige Zahlungsstörungen werden in einer Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger. Die Speicherung der Daten ist durch das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. ab 25.05.2018 durch die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) geregelt.

Datenquelle

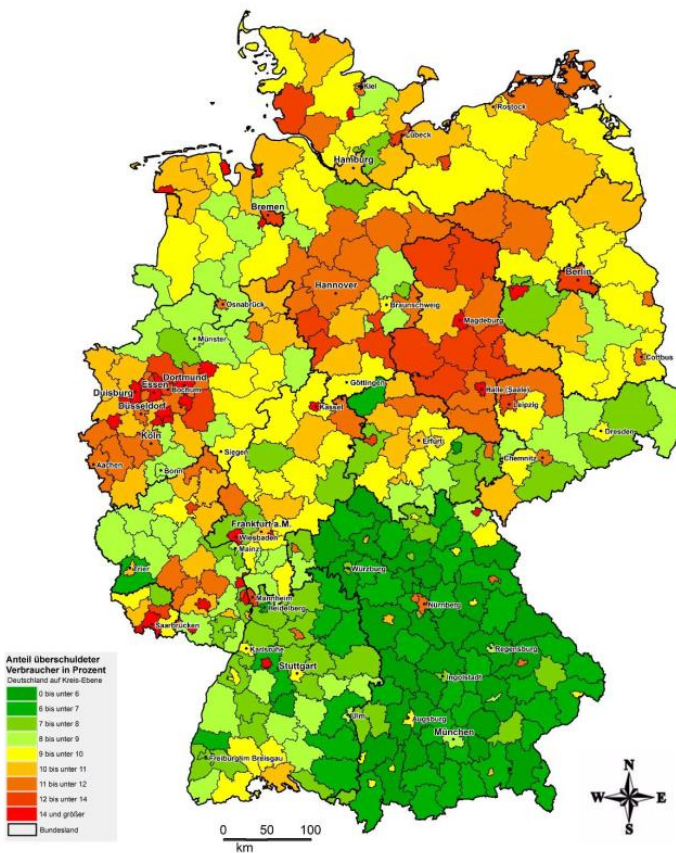
Die vorliegende Analyse basiert auf den Daten und Karten der Creditreform Tochterfirmen Creditreform Boniversum GmbH und microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH (beide Neuss).

Schuldenquotendarstellung in Ampelfarben

Der SchuldnerAtlas bildet die Schuldnerquote in Form einer Ampelschaltung ab. Grün gezeichnete Gebiete haben eine sehr niedrige Schuldnerquote, gelb kennzeichnet eine erhöhte Schuldnerquote und in roten Gebieten ist die Schuldnerdichte sehr hoch.

Schuldneranteil in Prozent auf PLZ-Ebene	
■	0 bis unter 6
■	6 bis unter 7
■	7 bis unter 8
■	8 bis unter 9
■	9 bis unter 10
■	10 bis unter 11
■	11 bis unter 12
■	12 bis unter 14
■	14 und größer

2 SCHULDNERATLAS DEUTSCHLAND



Die Überschuldung der Verbraucher in Deutschland hat 2020 trotz der Corona-Pandemie nochmals abgenommen. Die Zahl überschuldeter Privatpersonen in Deutschland hat sich um 69.000 Personen auf 6,85 Millionen verringert. Die Überschuldungsquote, also der Anteil überschuldeter Personen im Verhältnis zu allen Erwachsenen in Deutschland, ist leicht auf 9,87 Prozent (Vorjahr: 10,00%) gesunken.

Der vermeintlich positive Befund ist allerdings kein Zeichen der Entspannung. Die Entwicklung ist eher als paradox einzustufen, denn im Jahr 2020 hinterlässt Corona gravierende Spuren, nicht nur in Deutschland.

Die staatlichen Hilfsmaßnahmen haben die schlimmsten sozialen Auswirkungen abgemildert. Und auch die erhöhte Sparneigung und Ausgabenvorsicht sowie eine größere Konsumzurückhaltung haben dafür gesorgt, dass ein flächendeckender Liquiditätsengpass bisher ausblieb.

Das Phänomen Altersüberschuldung gewinnt noch stärker als in den Vorjahren an Bedeutung. Die Zahl überschuldeter Verbraucher über 50 Jahre hat mit 246.000 Fällen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Erfreulich ist, dass jüngere Überschuldete unter 50 Jahre genauso deutlich (- 315.000 Fälle) weniger werden.

Zudem reduzierten sich die "harten" Überschuldungsfälle mit juristisch relevanten Sachverhalten zum dritten Mal in Folge um 188.000 Fälle (- 4,7 %) auf 3,82 Millionen. Die "weichen" Fälle mit geringer Intensität stiegen allerdings um 119.000 Fälle (+ 4,1 %). Im deutlichen Rückgang der "harten Überschuldung" spiegelt sich zeitversetzt der kontinuierliche Rückgang von Privatinsolvenzen und Langzeitarbeitslosigkeit. Der Anstieg der "weichen Überschuldung" korrespondiert trotz Corona mit den Folgen einer zunehmenden Konsumverschuldung, die sich durch fast alle Altersgruppen zieht.

Die Analyse der Überschuldungsentwicklung nach Bundesländern zeigt 2020 einen fast durchgehend positiven Trend. Kein Bundesland weist 2020 einen Anstieg der Überschuldungsfälle auf. Zudem zeigen 15 Bundesländer in diesem Jahr einen Rückgang der Überschuldungsquote. Nur das Saarland zeigt eine höhere Überschuldungsquote als im Vorjahr (11,60 Prozent; + 0,10 Punkte).

Bayern (7,14 Prozent; - 0,17 Punkte) und Baden-Württemberg (8,11 Prozent; - 0,12 Punkte) verbleiben mit Abstand vor Thüringen (9,14 Prozent; - 0,08 Punkte) – alle drei Bundesländer mit einer erneut verbesserten Überschuldungsquote. Brandenburg (9,64 Prozent; - 0,19 Punkte) verbessert sich um einen Platz auf Rang vier. Die Schlusslichter bleiben wie in den Vorjahren Bremen (13,97 Prozent; - 0,05 Punkte), Sachsen-Anhalt (12,62 Prozent; - 0,09 Punkte) und Berlin (12,02 Prozent; - 0,28 Punkte) – alle drei ebenfalls mit einer verbesserten Überschuldungsquote.

Nordrhein-Westfalen konnte sich in dieser Statistik nicht verbessern und liegt mit einem Wert von nun 11,63 Prozent (nach 11,72 Prozent im Vorjahr) unverändert auf dem viertletzten Platz.

Als hauptsächlicher Grund für Überschuldungsfälle ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes unverändert die „unwirtschaftliche Haushaltsführung“ zu nennen. Aber auch die gestiegene „Mietbelastungsquote“ entwickelt sich gerade in den Großstädten zum Überschuldungsrisiko.

Tab. 1: Schuldnerquoten der Bundesländer

Bundesländer	2018	2019	2020
Bayern	7,43	7,31	7,14
Baden-Württemberg	8,31	8,23	8,11
Thüringen	9,30	9,21	9,14
Brandenburg	9,94	9,83	9,64
Sachsen	9,92	9,81	9,66
Hessen	10,04	10,04	9,95
Rheinland-Pfalz	10,10	10,11	10,06
Niedersachsen	10,34	10,31	10,19
Mecklenburg-Vorpommern	10,53	10,58	10,46
Hamburg	10,62	10,60	10,53
Schleswig-Holstein	10,90	10,85	10,69
Saarland	11,36	11,50	11,60
Nordrhein-Westfalen	11,69	11,72	11,63
Berlin	12,42	12,31	12,02
Sachsen-Anhalt	12,73	12,71	12,62
Bremen	13,94	14,02	13,97
Deutschland	10,04	10,00	9,87

Weiterhin fällt auf, dass in den Großstädten bzw. Kernstädten die Schuldnerquoten meist um mehr als zwei Prozentpunkte über dem Durchschnitt liegen. Dem gegenüber wird in weniger verdichteten Gebieten und in ländlicheren Regionen generell mehr als ein Prozentpunkt unter dem Durchschnitt gemessen.

Quelle: Creditreform Boniversum GmbH und microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH
Angaben in Prozent

3 SCHULDNERATLAS FÜR OSTWESTFALEN-LIPPE

3.1 AKTUELLE WERTE 2020

Die Schuldnerquote hat sich auch in OWL trotz der seit dem Frühjahr andauernden Corona-Pandemie leicht auf derzeit 9,91 Prozent (nach 9,97% im Vorjahr) verbessert. Die Gesamtzahl der überschuldeten OWL-Bürger im Alter über 18 Jahre ist gegenüber dem Vorjahr um 840 gesunken.

In Relation zur kumulierten Schuldnerquote des gesamten Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (jetzt 11,63% nach 11,72% im Vorjahr) konnte OWL wieder mit einem positiven Spitzenwert glänzen.

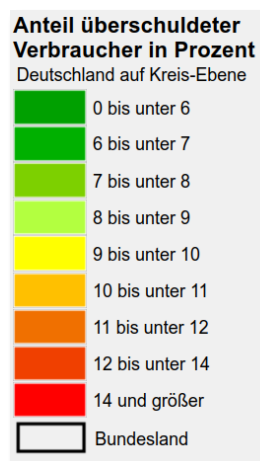
Auf unserer neunteiligen Farbskala der Überschuldung verzeichnen wir für OWL mit den Klassen 4 bis 7 wieder vier verschiedene Einstufungen. Dabei weist der Kreis Höxter unverändert und schon traditionell den besten Wert auf. Bielefeld steht dem gegenüber ebenfalls wiederholt am unteren Ende der Skala, und zwar mit einem Wert von 11,08%.



Tab. 2: Schuldner in OWL

	Schuldnerquote		Anzahl der Schuldner	
	2019	2020	2019	2020
Kreis Höxter	8,68%	8,72%	10.212	10.205
Kreis Gütersloh	8,68%	8,76%	25.840	26.153
Kreis Paderborn	9,28%	9,10%	23.250	22.969
Kreis Lippe	10,1%	10,07%	28.947	28.779
Kreis Minden-Lübbecke	10,35%	10,40%	26.551	26.656
Kreis Herford	10,96%	10,81%	22.877	22.493
Stadt Bielefeld	11,27%	11,08%	31.053	30.635
Ostwestfalen-Lippe gesamt	9,97%	9,91%	168.730	167.890

Quelle: Creditreform Boniversum GmbH und microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH



Der schuldnertechnisch beste OWL-Kreis, der Kreis Höxter, stellt quasi auch automatisch den Spitzenreiter der TOP-Liste. Unverändert hat Marienmünster den geringsten Wert in ganz OWL - in diesem Jahr mit 5,55 Prozent.

Im Negativranking hat es erstmals seit Beginn unserer Aufzeichnungen einen Wechsel auf Platz eins gegeben. Der PLZ-Bereich 32423 in Minden weist nun mit 17,43% den höchsten Wert aus. Daneben ist auch der Mindener PLZ-Bereich 32427 erstmals in der Flop-Liste aufgeführt. Bielefeld steht unverändert mit 5 Postleitzahlengebieten und Herford mit 2 Nennungen in der Negativliste.

Tab. 3: TOPs und FLOPs der Region

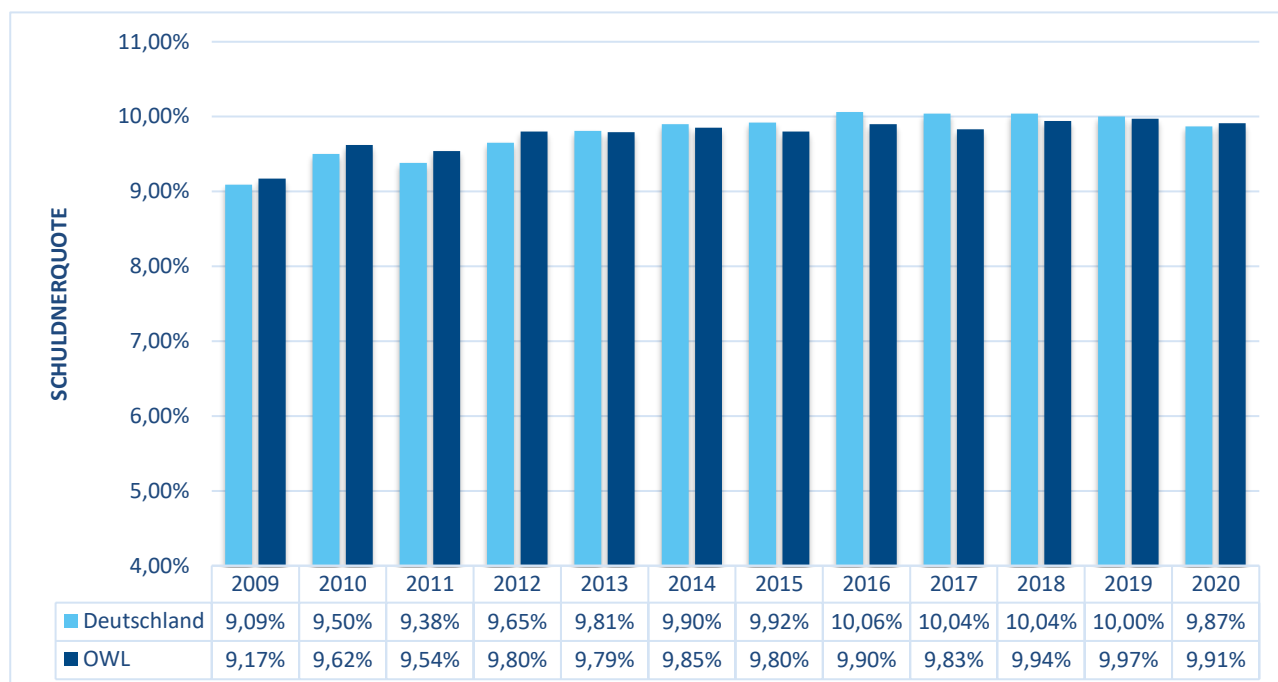
TOPs (Quote 2020 < 7,00%)										
PLZ	Ort	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
37696	Marienmünster	5,32	4,96	5,36	5,77	5,67	5,77	5,71	5,63	5,55
33818	Leopoldshöhe	6,52	6,52	6,31	6,37	6,26	6,40	6,53	6,59	6,38
33165	Lichtenau	6,36	6,55	6,64	6,31	6,23	6,63	6,73	6,72	6,41
33619	Bielefeld	6,90	6,67	6,68	6,27	6,05	6,11	6,34	6,50	6,58
32479	Hille	7,05	6,73	6,83	7,00	6,67	6,38	6,44	6,48	6,73
33178	Borchen	6,53	6,48	6,56	6,45	6,54	6,47	6,59	6,55	6,73
33615	Bielefeld	7,55	7,56	7,42	7,14	7,03	6,97	6,88	6,84	6,73
33181	Bad Wünnenberg	7,91	7,95	7,86	7,63	6,62	7,20	7,40	7,39	6,90
32369	Rahden	6,55	6,94	6,88	6,93	6,83	6,93	7,10	7,03	6,95
FLOPs (Quote 2020 > 13,00 %)										
PLZ	Ort	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
32423	Minden	16,15	16,59	16,59	16,44	16,06	16,22	16,60	16,60	17,43
33602	Bielefeld	21,09	20,87	20,08	19,49	18,90	18,70	17,85	17,31	16,60
32545	Bad Oeynhausen	16,48	16,05	15,78	16,14	15,78	15,50	15,33	15,43	15,72
33647	Bielefeld	15,09	14,40	14,42	13,87	13,95	15,37	15,77	15,55	15,40
33609	Bielefeld	15,90	16,09	15,82	15,58	15,54	16,24	16,05	15,55	15,21
33607	Bielefeld	15,96	15,65	15,64	15,92	15,62	15,78	15,77	15,60	15,18
32052	Herford	15,47	15,10	15,22	14,80	14,78	14,70	15,28	15,56	14,97
32699	Extertal	12,27	12,29	12,39	12,78	12,96	13,04	13,25	13,56	14,15
32049	Herford	11,58	11,74	11,81	11,75	11,56	11,75	12,15	12,30	13,44
33689	Bielefeld	10,96	11,10	11,56	11,18	11,34	12,50	12,82	13,11	13,35
32756	Detmold	12,12	12,30	12,87	13,05	12,57	12,38	12,59	12,81	13,25
32427	Minden	12,20	12,35	12,50	12,73	12,51	12,48	12,85	12,74	13,20
32105	Bad Salzuflen	12,27	12,86	13,00	13,18	13,14	12,85	12,82	12,69	13,00

Schuldnerquoten in Prozent

Bemerkenswert erscheint an dieser Stelle die Tatsache, dass aus Bielefeld, dem Kreis Minden-Lübbecke und dem Kreis Lippe mindestens ein PLZ-Gebiet in der TOP-Liste und in der FLOP-Liste steht. Dadurch wird die Bandbreite von 6,58% (PLZ 33619) bis 16,60% (PLZ 33602) in Bielefeld bzw. von 6,73% (Hille) bis 17,43% (32423 Minden) deutlich. Gleiches gilt auch für Leopoldshöhe (6,38%) und Extertal (14,15%) im Kreis Lippe.

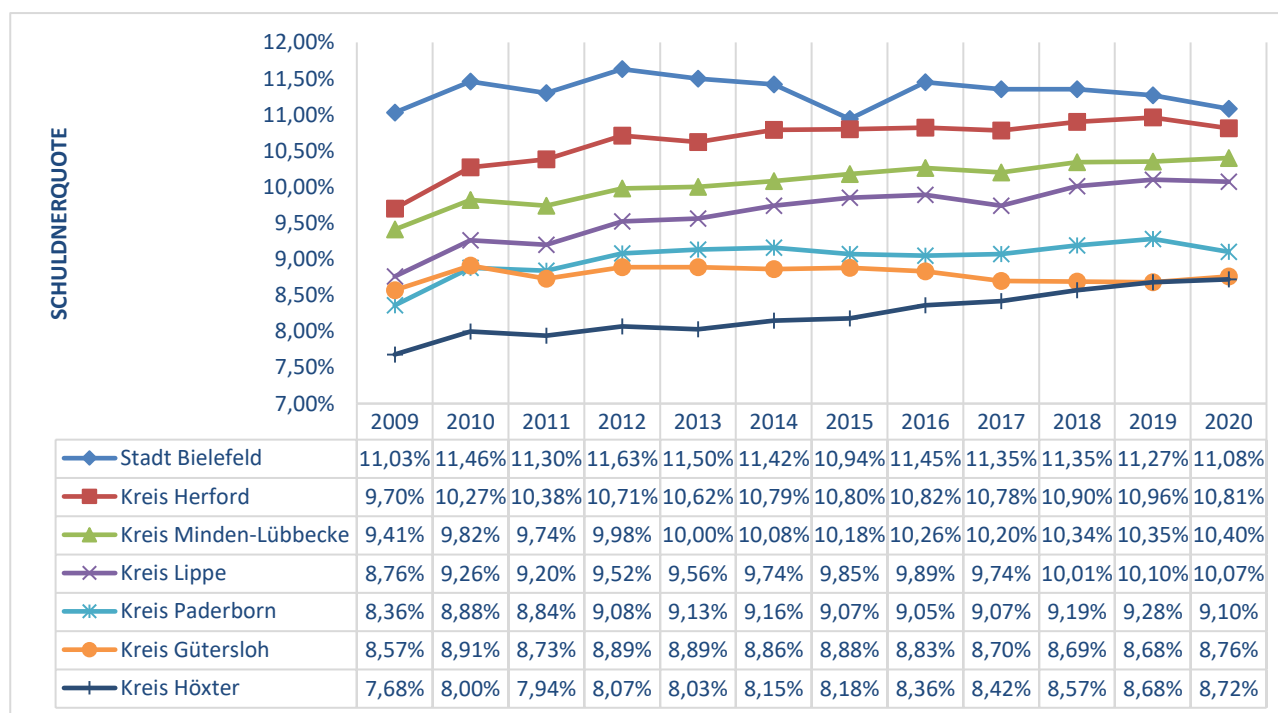
3.2 DIE ENTWICKLUNG VON 2009 BIS 2020

Langzeitchart 1: Entwicklung der Schuldnerquote in Deutschland und in Ostwestfalen-Lippe



Wie seit Beginn der Aufzeichnungen deutlich wird, verlief der jährliche Trend der Schuldnerquote in OWL meist parallel zur Entwicklung in Gesamtdeutschland. Allerdings liegt die Schuldnerquote für unsere Region erstmals seit 2013 wieder über dem Bundesdurchschnitt.

Langzeitchart 2: Entwicklung der Schuldnerquoten in Ostwestfalen-Lippe auf Kreisebene



Die Betrachtung der Entwicklung der Überschuldungssituation in den einzelnen Kreisen seit 2009 zeigt eine klare Rangordnung, bei der die Stadt Bielefeld jeweils die höchste Schuldnerquote liefert, gefolgt vom Kreis Herford und dem Kreis Minden-Lübbecke. Alle drei Betrachtungsräume liegen schon dauerhaft auch über dem Bundesdurchschnitt. Der Kreis Lippe blieb nun zum zweiten Mal nach 2019 ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt, aber alle übrigen Kreise unter dem Bundesdurchschnitt.

Der Kreis Höxter zeichnet sich weiterhin durch die konstant niedrigste Schuldnerquote in OWL aus. Aber der Langfristtrend ist nicht unbedingt erfreulich. Ebenso vergrößert sich der Abstand zu den besten deutschen Werten, wie sie für viele bayerische PLZ-Gebiete ermittelt wurden.

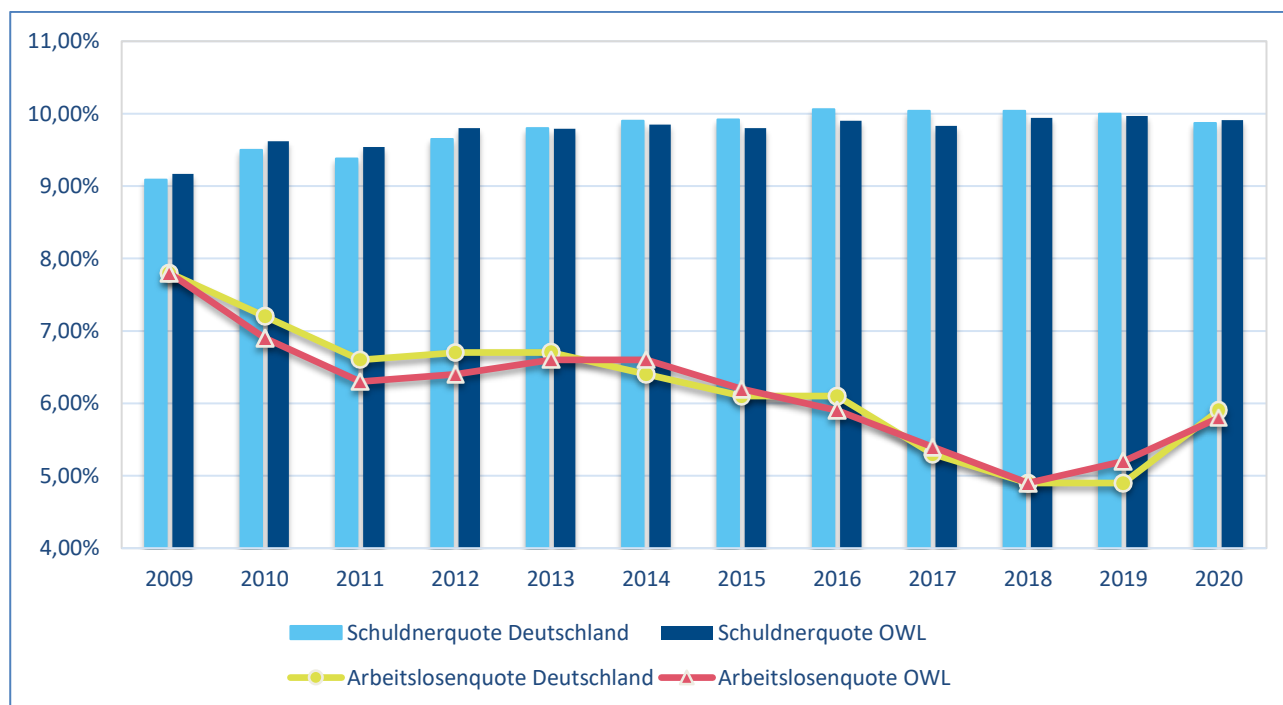
Wie immer liegt an dieser Stelle die Analyse nahe, wie sich die Schuldnerquoten im Vergleich zu den Arbeitslosenquoten entwickelt haben.

Tab. 4: Arbeitslosigkeit im Zeitraffer 2009 – 2020 (jeweils per 31.12.):

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schuldnerquote Deutschland	9,09%	9,50%	9,38%	9,65%	9,80%	9,90%	9,92%	10,06%	10,04%	10,04%	10,00%	9,87%
Schuldnerquote OWL	9,17%	9,62%	9,54%	9,80%	9,79%	9,85%	9,80%	9,90%	9,83%	9,94%	9,97%	9,91%
Arbeitslosenquote Deutschland	7,80%	7,20%	6,60%	6,70%	6,70%	6,40%	6,10%	6,10%	5,30%	4,90%	4,90%	5,90%
Arbeitslosenquote OWL	7,80%	6,90%	6,30%	6,40%	6,60%	6,60%	6,20%	5,90%	5,40%	4,90%	5,20%	5,80%

Langzeitchart 3:

Entwicklung der Schuldnerquoten und der Arbeitslosenquoten in Deutschland und in Ostwestfalen-Lippe



Arbeitslosenquote jeweils per 31. Dezember bezogen auf alle abhängig zivilen erwerbstätigen Personen

Der ostwestfälische Arbeitsmarkt musste im Jahr 2020 parallel zum Bundestrend der Pandemie Rechnung tragen. Von den hohen Arbeitslosenzahlen der Vergangenheit ist man aber noch weit entfernt.

Gerade in den vom Lockdown betroffenen Branchen und darüber hinaus in den konjunktursensiblen Branchen wie dem Maschinenbau oder der Metallbearbeitung sind die Arbeitslosenzahlen gestiegen, während zum Beispiel in den IT-Berufen weiter neue Jobs entstehen. Daraus ergeben sich zwangsläufig Zusammenhänge und Entwicklungsansätze in den einzelnen OWL-Kreisen und Bielefeld.

Tab. 5: Arbeitslosigkeit in OWL 2009 – 2020 (per 31.12.)

Arbeitslosen- quoten OWL- Kreise	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt Bielefeld	10,7%	9,8%	9,2%	9,0%	9,4%	9,3%	9,1%	8,3%	7,5%	6,7%	7,3%	8,4%
Kreis Lippe	8,9%	7,8%	7,1%	7,6%	7,3%	7,4%	7,0%	6,7%	6,3%	5,7%	5,7%	6,1%
Kreis Herford	7,3%	6,3%	5,9%	6,0%	6,2%	6,2%	5,8%	5,0%	5,4%	5,1%	5,1%	5,7%
Kreis Minden- Lübbecke	7,5%	6,7%	5,6%	5,6%	5,7%	5,6%	5,3%	5,1%	4,7%	4,4%	4,7%	5,5%
Kreis Paderborn	7,4%	7,0%	6,2%	6,1%	6,1%	6,0%	5,7%	5,6%	5,0%	4,9%	4,9%	5,1%
Kreis Gütersloh	5,2%	4,8%	4,3%	4,9%	5,3%	5,3%	4,8%	4,5%	4,2%	3,6%	3,9%	4,4%
Kreis Höxter	6,4%	5,5%	5,2%	4,8%	5,4%	5,2%	4,7%	4,8%	4,1%	3,7%	3,6%	4,0%

4 ALTERSSTRUKTUR UND GESCHLECHT DER SCHULDNER

Überschuldungstrends

Die Analyse der Überschuldungsentwicklung nach Geschlechtszugehörigkeit und Alter hat bereits vor Jahren zwei generelle Ergebnistrends identifiziert: Überschuldung ist „Männersache“ und Überschuldung wird älter. Beide Befunde können auch 2020 wieder bestätigt werden.

Immer mehr Frauen überschuldet

Zwar sind weiterhin die meisten Schuldner Männer, aber der Anteil weiblicher Schuldner hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Überschuldung von Frauen gewinnt somit weiter an Bedeutung. Bundesweit waren 2020 rund 4,17 Millionen Schuldner männlichen und rund 2,69 Millionen Schuldner weiblichen Geschlechts. So hat der Anteil männlicher Schuldner in den letzten 10 Jahren von 68 auf 61 Prozent abgenommen und der Anteil der Frauen im gleichen Maße zugenommen.

Veränderte Lebensformen

Grund hierfür wird sein, dass die Frauen im Rahmen veränderter Lebensformen und Rollenbilder ein verändertes Überschuldungsverhalten entwickelt haben. Männer fungieren zwar weiterhin in vielen Familien als Haushaltsvorstand und müssen im Falle der Überschuldung für Verbindlichkeiten aufkommen; andererseits hat der Rückgang an traditionellen Lebensformen dazu geführt, dass vermehrt Frauen, insbesondere als Alleinerziehende oder gleichberechtigte Einkommensbezieherinnen, für die Schulden geradestehen müssen.

Offensichtlich korrespondiert die unterschiedliche Höhe der Einkünfte bei Männern und Frauen mit den unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Schuldenvolumina. Eine Langzeit-Analyse des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zeigt, dass Frauen im Mittel noch immer geringere Löhne als Männer erhalten. Als Beleg dafür liegen die Schuldenvolumina von Frauen (im Schnitt laut statistischem Bundesamt: EUR 25.100) weiterhin deutlich unter denen der Männer (im Schnitt: EUR 34.300).

Überschuldung wird älter

Der zweite Mega-Trend der letzten Jahre hat sich nochmals verstärkt. Das Thema „Altersüberschuldung“ bleibt virulent und zeigt einen weiter ansteigenden Trend. In der Altersklasse Ü70 müssen nunmehr rund 470.000 Menschen (+ 89.000 zum Vorjahr) als überschuldet eingestuft werden.

Dem gegenüber ist die Überschuldung in der jüngsten Altersklasse erfreulich zurückgegangen. Insgesamt sind rund 1,11 Mio. junge Menschen unter 30 Jahre, und damit 303.000 weniger als im Vorjahr, überschuldet.

Tab. 6: Schuldnerquoten nach Altersgruppen 2013 - 2020:

Schuldner	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
Schuldnerquoten: Gesamt							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
2020	9,63%	17,31%	13,48%	9,64%	7,04%	3,61%	9,87%
<i>Abw. 2019/20</i>	- 2,50	- 0,40	+ 0,36	+ 0,47	+ 0,68	+ 0,67	- 0,13
<i>Abw. 2013/20</i>	- 6,07	- 0,82	+ 1,90	+ 1,03	+ 2,36	+ 2,71	+ 0,06

Durch die Entwicklungsdynamik gerät die Überschuldung von älteren Verbrauchern, auch im Hinblick auf den sich vollziehenden demographischen Wandels, in den Fokus. Ganz generell liegt das Schuldenvolumen bei älteren Schuldnern deutlich höher als bei jüngeren. Ein Grund: Ältere Schuldner konnten vor dem Hintergrund meist höherer Einkommen auch häufig höhere Verbindlichkeiten eingehen und befinden sich häufig schon länger in einem Überschuldungsprozess. Daher werden in Zukunft die Hintergründe für eine Verstärkung des Trends zur Altersarmut stärker zu berücksichtigen sein.

5 ZUSAMMENFASSUNG / FAZIT

840 Schuldner weniger als noch vor einem Jahr wurden im vergangenen Jahr in Ostwestfalen-Lippe erfasst. Somit sind aktuell noch 167.890 Ostwestfalen im geschäftsfähigen Alter überschuldet. Die Schuldnerquote für OWL hat sich 2020 auf 9,91 Prozent (Vorjahr: 9,97 Prozent) verbessert. Dieser Wert liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt von 9,87 Prozent (2019: 10,00 Prozent) aber deutlich unter dem NRW-Wert von 11,63 Prozent (2019: 11,72 Prozent).

Das Überschuldungsranking in OWL ist seit Jahren unverändert. Die größte Schuldnerdichte weist Bielefeld aus, gefolgt vom Kreis Herford und dem Kreis Minden-Lübbecke. Die niedrigste Schuldnerdichte findet man im Kreis Höxter und Kreis Gütersloh.

Bielefeld als Oberzentrum der Region zeigt ebenso wie die meisten Großstädte und Oberzentren Deutschlands, dass überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten auch weiterhin überdurchschnittlich hohe Überschuldungsquoten nach sich ziehen. Aber auch die steigenden Mietbelastungen sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen.

Bemerkenswert ist die Bandbreite der Überschuldung in den OWL-Kreisen und in der Stadt Bielefeld. Teilweise liegen zwischen dem besten PLZ-Bezirk und dem schuldnertechnisch schlechtesten PLZ-Bezirk mehr als 10%-Punkte.

Der Rückgang der Überschuldungsfälle beruht wie im Vorjahr auf einer stärkeren Abnahme der Fälle mit hoher Überschuldungsintensität. Die Zahl der Fälle mit geringer Überschuldungsintensität ist hingegen nochmals angestiegen. Im deutlichen Rückgang der „harten Überschuldung“ spiegelt sich zeitversetzt der seit Jahren kontinuierliche Rückgang der Privatinsolvenzverfahren und zugleich die bis Frühjahr 2020 robuste Verfassung des Arbeitsmarktes mit einem deutlichen Rückgang von Langzeitarbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Dieser Positivtrend im deutschen Arbeitsmarkt hat sich durch die Corona-Pandemie spätestens ab April gewendet. So ist zu erwarten, dass die Überschuldungssituation Corona-bedingt in diesem Jahr wieder anziehen wird und dann auch ökonomische Überschuldungsauslöser stark zunehmen werden.

Trotz aktuellem Positivtrend sind bei der Beurteilung der tatsächlichen Überschuldungslage der deutschen Verbraucher die mittel- und unmittelbaren Folgewirkungen der seit Anfang März grassierenden Corona-Pandemie zu berücksichtigen. Die Corona-bedingten finanziellen Belastungen vieler Haushalte durch Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit und andere Einkommenseinbußen halten den „finanziellen Stress“ vieler Verbraucher auf hohem Niveau. Dabei sind einkommensschwächere Personengruppen von den Auswirkungen der Pandemie stärker betroffen als „Gutverdiener“.

Bielefeld, 20.01.2021

Creditreform in Ostwestfalen-Lippe

Über Creditreform

Mit der weltweit größten Datenbank über deutsche Unternehmen, mehr als 165.000 Unternehmensmitgliedern, einem Netz von 175 Geschäftsstellen in Europa und über 4.500 Mitarbeitern gehört Creditreform zu den führenden internationalen Anbietern von Wirtschaftsinformationen und Inkasso-Dienstleistungen. 1879 als Wirtschaftsauskunftei in Mainz gegründet, bietet Creditreform heute ein umfassendes Spektrum an integrierten Finanz- und Informationsdienstleistungen zum Gläubigerschutz. Mit aktuellen Bonitätsauskünften über Firmen und Privatpersonen und einem professionellen, effizienten Forderungs- und Risikomanagement gibt Creditreform Unternehmen Sicherheit beim Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen.

www.creditreform.de/bielefeld
www.creditreform.de/guetersloh
www.creditreform.de/herford
www.creditreform.de/paderborn

Die **Creditreform Boniversum GmbH** wurde 1997 als Konsumenten-Auskunftei gegründet, hat ihren Sitz in Neuss und ist ein Tochterunternehmen der Creditreform AG.

Die Boniversum-Datenbank umfasst positive und negative Zahlungserfahrungen mit privaten Verbrauchern von Boniversum-Poolteilnehmern, Gerichtsdaten aus öffentlichen Schuldnerverzeichnissen, Inkassodaten von Creditreform zu unstrittigen laufenden oder abgeschlossenen Verfahren sowie weitere risikorelevante Verbraucherinformationen.

www.boniversum.de

Microm, ebenfalls ein Unternehmen der Creditreform-Gruppe, ist Anbieter für Consumer Marketing im deutschsprachigen Raum mit Hauptsitz in Neuss und Niederlassungen in der Schweiz und Österreich.

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeiten liegen auf Kunden- und Marktstrukturanalysen sowie der Optimierung von Maßnahmen für ein innovatives Zielgruppenmarketing.

Unter Einbeziehung aktueller Marktforschungsergebnisse liefert microm soziodemographische, psychographische und (micro-)geographische Merkmale, wie Konsumverhalten, Lebenseinstellungen, Wertvorstellungen und Lebensstil der Verbraucher.

www.microm.de